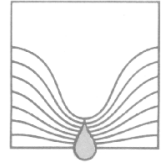


# Abwasserzweckverband „Thüringer Pforte“ (AZV)

Bretleben – Esperstedt – Etzleben – Gorsleben – Hauteroda – Heldrungen  
Hemleben – Oberheldrungen – Oldisleben – Reinsdorf  
Karl-Marx-Straße 12, 06578 Oldisleben \*Tel./Fax. (034673) 91461 / 91462



## Absender Antragsteller:

Name, Vorname:.....

Tel.-Nr.:.....

Straße, Nr.:.....

PLZ Ort: .....

Abwasserzweckverband  
„Thüringer Pforte“ (AZV)  
Karl- Marx- Straße 12

06578 Oldisleben

## Antrag

**auf Erteilung einer Genehmigung zur Herstellung/ Erweiterung/ Veränderung der Grundstückentwässerungsanlage bzw. zum Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Kanalisation) und deren Benutzung gemäß § 10 Entwässerungssatzung (EWS) des Abwasserzweckverbandes „Thüringer Pforte“ (AZV)**

Der Antrag ist gem. § 10 EWS rechtzeitig und vor Herstellung oder Änderung der Entwässerungsanlage beim AZV in **doppelter Ausführung** einzureichen. Der Verband behält sich vor, bei Verletzungen der Melde-, Auskunfts- oder Vorlagefristen, ein Bußgeld zu erheben. Weiteres regeln die §§ 10 und 20 der EWS.

### **1. Name und Anschrift des Grundstückseigentümers, wenn abweichend vom Absender:**

.....  
.....

Für das Grundstück in: .....

Straße und Nr.: .....

Flur- Nr.:....., Flurstücks- Nr.:....., soll ein Anschluss an die Kanalisation bzw. eine Erweiterung/ Veränderung der Grundstückentwässerungsanlage hergestellt werden.

## **2. Beschreibung des Grundstückes (überwiegende Nutzung):**

- Wohngrundstück
- Gewerbegrundstück
- Landwirtschaftlich genutztes Grundstück
- Öffentlich- rechtlich genutztes Grundstück
- Sondernutzung Garagen
- Sondernutzung Gartenanlage
- Sondernutzung Kindertagesstätten/ Vereine
- Sondernutzung Wochenende, Camping
- Sondernutzung Sportanlage
- Sonstige Sondernutzung (bitte Nutzungsart angeben)

Fläche des Grundstückes: .....qm

Anzahl der Vollgeschosse: .....

Definition des Vollgeschosses: Vollgeschosse im vorgenannten Sinne sind Geschosse, deren Deckenoberkante im Mittel mehr als 1,40 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 1,90 m haben. Soweit für ein Grundstück keine Baumassenzahl festgesetzt ist, ergibt sich die Geschosszahl bei Bauwerken mit Vollgeschossen, die höher als 3,5 Meter sind und bei Gebäuden ohne Vollgeschossaufteilung durch Teilung der tatsächlich vorhandenen Baumasse mit der tatsächlichen überbauten Grundstücksfläche und nochmaliger Teilung des Ergebnisses durch 3,5. Bruchzahlen werden ab- bzw. aufgerundet.

## **3. Angaben zum Schmutzwasser**

Bei Wohnnutzung: - Anzahl der Bewohner des Grundstückes: .....

Bei gewerbl. Nutzung: - Anzahl der Einwohnergleichwerte: .....

(Additionen sind möglich)

### **Auf dem Grundstück vorhandene bzw. geplante Entwässerungsanlagen nach DIN 1986**

- Sanitäreanlagen
- Fäkalien/ Abwasser- Hebeanlage
- Schwimmbad mit Filteranlagen
- Abscheider für Benzin/ Öl nach DIN 1999
- Kleinkläranlage nach DIN 4261
- Rückstausicherung nach DIN 1986/1997
- Abscheider für Fett nach DIN 4040/ 41
- Sonstige Vorbehandlungsanlagen (kurze Beschreibung beifügen)

### **Es handelt sich um**

- Neuanschluss
- Erweiterung oder Änderung (in Plänen bitte gesondert – rot – kennzeichnen)

#### 4. Angaben zum Regenwasser

	Fläche insgesamt	Fläche von ( A ), die		
		direkt	über eine Zisterne	zu einer Versickerung oder einem Gewässer auf dem Grundstück führt
		in das öffentliche Kanalnetz entwässert		
	A	B	C	D
1. Dachflächen				
1.1 <b>geneigte Dächer und Flachdächer</b> (Grundfläche unter dem Dach)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
1.2 <b>Begrünte Dächer/Kiesdächer</b>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
2. Befestigte Flächen				
2.1 <b>Wasserundurchlässige Versiegelung</b> (betonierte, asphaltierte, mit Platten belegte Flächen (auch mit vergrößertem Fugenabstand), Rampen, Betonsteinpflaster)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
2.2 <b>Schwach ableitende Flächen</b> (Flächen und Pflaster mit einem Fugenanteil >15 bis 25 %, wassergebundene Flächen, Tennen- u. Kunststoffflächen, Kunststoffrasen)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
2.3 <b>Teildurchlässige Flächen</b> (Kinderspielplätze mit Teilbefestigung, Pflasterflächen mit einem Fugenanteil > 25 %)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
3. Unbefestigte Flächen				
Garten, Rasen, Wiese, Acker, Weide o.ä.	m <sup>2</sup>	Anmerkungen:		
<b>4. = Gesamtfläche des Grundstücks</b>	m <sup>2</sup>			

#### Bei Errichtung einer Zisterne:

Volumen der Zisterne:.....m<sup>3</sup>

#### Angaben zur Regenwassernutzungsanlage:

- Durch den Betrieb der Regenwassernutzungsanlage (Zisterne, Sammelanlage) gelangt **kein** Abwasser in das Kanalnetz des AZV „Thüringer Pforte“ (z. B. wegen ausschließlicher Nutzung zur Gartenbewässerung)
- Durch den Betrieb der Regenwassernutzungsanlage gelangt **kontrolliert (über einen festinstallierten und geeichten Wasserzähler)** Abwasser in das Kanalnetz des AZV „Thüringer Pforte“; angeschlossen sind:
  - Toilettenspülung
  - Waschmaschine/Wäschewaschen
  - Gewerbliche/industrielle Zwecke
  - .....

#### 5. Es handelt sich um

- Neuanschluss
- Erweiterung oder Änderung (in Plänen bitte gesondert – rot – kennzeichnen)

## 6. Unterlagen

Folgende Unterlagen sind in doppelter Ausführung beigefügt:

- mit Nordpfeil versehener Lageplan aktuellen Standes im Maßstab 1 : 1 000 mit Markierung des entwässernden Grundstückes
- Grundriss- und Flächenpläne im Maßstab 1 : 100, aus denen der Verlauf der Leitungen und im Falle der Nichtzuführbarkeit in die Sammelkläranlage die Grundstückskläranlage und die befestigte Zufahrt für die Fäkalschlamm Entsorgung ersichtlich sind
- Längsschnitte aller Leitungen mit Darstellung der Entwässerungsgegenstände im Maßstab 1:100, bezogen auf Normal-Null (NN), aus denen insbesondere die Gelände- und Kanalsohlenhöhen, die maßgeblichen Kellersohlenhöhen, Querschnitte und Gefälle der Kanäle, Schächte höchste Grundwasseroberfläche zu ersehen sind
- Wenn Gewerbe- oder Industrieabwasser oder Abwasser, das in seiner Beschaffenheit erheblich vom Haushaltsabwasser abweicht, zugeführt wird, ferner Angaben über
  - die Menge und Beschaffenheit des Verarbeitungsmaterials, der Erzeugnisse,
  - die abwassererzeugenden Betriebsvorgänge,
  - den Höchstzufluss und Beschaffenheit des zum Einleiten bestimmten Abwassers,
  - die Zeiten, in denen eingeleitet wird, die Vorbehandlung des Abwassers (Kühlung, Reinigung, Neutralisation, Dekontaminierung) mit Bemessungsnachweisen
  - wasserwirtschaftlicher Betriebsplan

Weitere Hinweise und Notizen (ggf. extra Blatt benutzen):

### **Erklärung:**

Hiermit versichere/n ich/wir, dass ich/wir die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe(n). Darüber hinaus werde(n) ich/wir Änderungen innerhalb der satzungsmäßigen Fristen dem *Abwasserzweckverband „Thüringer Pforte“* mitteilen:

.....  
Datum/Unterschrift Grundstückseigentümer bzw. Bevollmächtigter

Hinweis nach § 19 Abs. 3 des Thüringer Datenschutzgesetzes: Rechtsgrundlage für die Erhebung der Daten ist § 15 Abs. 1 Nr. 3 a) Thüringer Kommunalabgabengesetz i. V. m. §§ 88 a und 90 Abgabenordnung.